



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXI. Des Hochmeisters Conrad von Erlichhausen Privilegium für die Stadt Arenswalde, am 18. Oktober 1440.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

burgk, am sonntage Johannis Evangelisten tage, nach Christi geburd in den vierzeihen hundert vnd achten jahre.

Aus Diefmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 273.

LXI. Des Hochmeisters Conrad von Erlichshausen Privilegium für die Stadt Arnswalde, am 18. October 1440.

Wir Bruder Conrad von Erlichshwzzen, des Ordens Bruder des hospitals sente marien des dewtschen howfes von jerusalem homeister, thun kunth vnd offinbar allen kegenwertigen, die disen brieff sehen, horen oddir lesen, daz wir vmb der fleizigen dehmubtigen, steten Behte, die vns vnser getrowen Burgermeister, rahtmanne, scheppen vnd cynwohner vnser stad Arnzwalde, in der neuwen marcke gelegen, manch stund vnd gefach itzund gethan haben vnd tegelichen thun vnd vmb erer getrowen fleyszige dinste, die sy vns vnd vnserm Orden surder vnd mehr fullen zu thun seyn verpflichtet, met rahte, wissen, volborth vnser methegebiethiger, haben wir der genannten vnser stad Burgermeistere, rahtmannen, scheppen, Burgern vnd Inwonern solche begnadunge vnd freyheit gethan vnd vorlegen, in krafft dieses brieues, geben vnd vorleyen in den rowm vnd die gebewde doruff bynnen der stad mower gelegen, mit derselben mouwer vnd graben, als en das alles von vnsern brudern eigentlichen beweist ist, vnzgenommen doch, daz wir vns, vnser nachkommen vnd orden behalden bynnen vnd howzen der stad also viel rowms mit der stad mower vnd thorm daran gelegen, daz wir daruf ein schloß met seyner zubehorunge vnd notdurfft machen, bouwen vnd halden wellen vnd mogen. Ouch behalden wir vns den hoff bynnen derselben vnser stad met dem rouwme, der dazu von alders gehort hat, als wir vnd vnser orden den von alders besetzen haben. Wir geben, vorlyen auch der ehegenannten vnser stad Arnzwalde Burgern vnd jnwonern, iren erben vnd nachkomen hundert huben difzeit der stad obir dem Bruche, vnd LIII huben jenzzeit derselben stad gelegen, met allen nutzen, frey, erblich vnd ewiglich zu belitzen, vnd dorzu das hogebruch, floenitz genant, by derselben stad gelegen, zu notdurfft ihrer holzunge met dem sehe, kluckin genant vnd ouch dorzu die wesen vor der stad gelegen bis an das flys storuenitz, met dem geholtze vnd grafze bynnen den grentzen, als en die eigentlichen von vnsern brudern beweiset sein. Ob aber hernachmals die oben vnd ouch vnden berurte huben nicht vol befunden oder ansprechig werden, das wollen wir en nicht schuldig seyn zuerfüllen oder verantworten. Wir behalden vns ouch in allen iren freyheiten frey zu kowfsen acker ader was vns bequeme seyn wirt zu vnser Ordens hawze Arnzwalde notdurfft. Vordan geben vnd vorlegen wir auch der obenbenumpten vnser stad Burgern vnd Inwonern die gebrauchung des grafes vnd holtzes im sloß felde vnd dorzu zwei huben in selben sloßfelde, die en allernechst gelegen sein, vnd ouch darzu vier huben von Blockesdorff, die sie von herman selnitz gekowfft haben vnd der stadfelde anrurende seyn, frey, erblichen vnd ewiglichen zu belitzen. Daruber geben vnd vorlegen wir en das dorff, raddun genant, met ackern, weiden, wesen, welden, streuchern, holtzungen, weidrecht, Bruchern, wazern, zubehorungen vnd gerechtigkeit.

ten, als en das bynnen seynen grentzen ouch von vnfern Brudern beweiset ist, also bescheidenlich doch, daz dazselbige dorff vnd ouch das Gut, das gizo Blanckenfee dorinne hat, von vns vnd vnserm Orden zu Lehne gehen vnd von vns empfangen fulle werden. Doch so behalden wir vns, vnfern nachkomen vnd orden in der obengedachten freyheit, zu nutze vnfers sloszes Arnswalde, den See der Steenen (al. Stormen) genant mit allem Nutze vnd dazu auch frey Fischerey in allen vnserer Stadt Arnswalde seen, flieszten vnd watzern mit der kleppen vnd allen kleynen gezewg, vtzgenommen das grofze garne. Wir behalden vns ouch frey holtzung im obgenanten hohen bruche zu den gebewden, sewrungen vnd zu vnfers schloszes Arnswalde notdorfft. Vnd wir vnd vnfers ordens Amptlewte vnd anwalde wollen vnd fullen ouch keyn holtz darvs vergeben noch vorkowffen vnd die obbenumpten vnser stad Burger vnd inwoner fullen dazselbe hohebruch in irer hute vnd Bewarung halden. Daruber behalden wir ouch vns, vnfern nachkomen vnd orden vff der obenbenumpten vnser freyheit frey vieweyde, also bescheidenlich, daz vnfers ordens voihte vnd ampletwthe der neuwenn marcke vnd Arnswalde ire pferde vnd allerleye viehe gleiche den vilgnanten vnser stad Burgern vnd jwonern vff alle ire wesen vnd weiden treiben, huten vnd der geniefsen mogen. Vber das behalden wir ouch vns, vnfern nachkomen vnd orden alle molen vnd moelfiete in allen derselben vnser stad Arnswalde gutern vnd freyheiten zu ewigen zeiten, so daz wir, vnser nachkomen vnd orden, wenn vnd wo es vns in der sach gnanten vnser stad gutern vnd freyheiten bequeme vnd not seyn, molen buwen mogen lassen, nach vnfers ordens bequemlichkeit vnd notdurfft, daz wir der egedachten vnser stad borgern vnd jwonern in keiner weise vorhenngen noch gonnen wollen. Vorbas geben vnd vorleyen wir ouch der gemelten vnser stad burgern vnd jwonern eyne heide, die Arnswaldesche gnant, bynnen diser nachgeschriebenen grentzen gelegen, zum ersten anzuheben von der moczel, die aus der swinecke gehet nidder bis vff die drauwe, die drauwe nydder bis in die zuchen, die zuchen vff bis an das flys zu redentyn, bey dem selde nydder bis wider in die swynecke mit allen nutzen vnd zueborungen, vngenomen die wiltban, die wir alleyne vnfers voihte der neuwemarcke vnd mit freyer holtzunge zu notdorfft vnser gebewde vnd sewrung vnserm orden dorinnen behalden. Vber das alles geben vnd vorleyen wir en das kowffhows met den haken buden zu freyer gebrauchunge. Wir derlassen sie ouch vmb beszerung, befestigung vnd enthaldunge wille derselben stad den marcktzoll vnd ouch den jarmarcktzoll frey, qweit zu ewigen zeiten. Daruber geben vnd vorleyen wir der sachgnannten vnser stad Arnswalde burgern vnd jwonern das recht, das die stad angerinde gebruchet, so daz sie das bynnen der berurten vnser stad vnd freyheit ouch gebrauchten mogen, doch vnschadlichen allen articula, stucken vnd puncten, die in dizem brieffe stehen beschriben. Vnd ouch so fulle alle jar der raht befundern eynen burgermeister, rathleute vnd ander ampletwthe der stad kyesen met des Voigtes der neuwen marcken wizen vnd willen. Wir behalden vns, ouch vnfern nachkomen vnd orden alle gerichte, beyde gros vnd kleyne, met aller gerechtigkeit, so daz wir scholtzen vnd richter in der egemelten vnser stad kyesen, setzen, widder entsetzen vnd im das kleyne gerichte oder was vns gut duncken wirt, nach vnfers ordens bequemlichkeit, bestellen vnd zufugen mogen. Alle difze obgnante begnadungen vnd Begabungen geben vnd vorleyen wir der sachgemelten vnser stad borgern vnd jwonern vnd iren nachkomen frey, erblich vnd ewiglich zubesitzen, vnd umfulcher vnser begnadunge, freyunge, Belenunge willen fullen sie, ire erben vnd nachkomen vns vnd vnfern orden alle jar jerlichen dreysig schock behemfcher groschen, die helffte uff sinte mertens des heiligen bischoffs, vnd die ander helffte vff sinte philipps vnd jacobs tage zu vrbede vnd Vr-

kunde zu ewigen Zeiten schuldig vnd pflichtig seyn uszurichten, zu geben vnd zu bezalen. Des zu merer sicherheit vnd ewigen gedechnisse haben wir vnser amptsingelgel laszen anhangen dissem brieffe, der gegeben ist vñ vnsern huwße marienburg, an sunte lucas des heiligen ewangelisten tage, im XIII^{ten}. vnd XL. Jar. Gezeuge sint die erlarnen vnd geistlichen vnser lieben in Got, Bruder johann von rechingen, groß Comptur, Kilian von Orxdorff, obrist marschall, heinrich Reufze von Plawen, obrist spiler von Elbing, Wilhelm von helffenstein, obrister trapier vnd zu criftburg komptur, Vlrich Ikenhoffer, Tressler, johann von Senhewfen, komptur zu Thorn, jorge von Egloffstein, Voit der Newenmarcke, herr Silvester, vnser Caplan, Wilhelm von hindenborn, Egloff von Rosenbergh, Vnser Caplan, Johannes Nicolaus, vnser Schreiber, vnd ander viel trawwürdige.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geheimen Staatsarchives f. 81. 229.

Anmerkung. Das Stadtfeld enthielt nach einer Angabe des Rathes vom Jahre 1679 einhundert einundzwanzig Hufen in drei Feldern; davon waren 3 Hofmeisterhufen, 3 Pfarrhufen und 22 sogenannte Kirchenhufen. Von den letztern besaß eine der Kunstseifer, eine der Organist, die andern 20 Kirchenhufen hatten die Geistlichen und einige Bürger unter dem Pflug, von welchen letztere der Kirche pro Hufe 4 Thlr. Pacht gaben. Sodann gehörten sieben Hufen zum Stadthofe. Sechs Hufen machten ein ehemaliges Klostergut aus: sechs waren Hospitalhufen. Von dem Stadtfelde waren eigentliche Bürgerhufen daher nur 74. Außer diesen gehörten zur Stadt Arenswalde noch 48 Hufen, welche man die Bloksdorffschen nannte. Davon gingen 6 Ritterhufen ab, welche dem Burglehne in Arenswalde angehörten, und 1½ Kirchenhufen. Die übrigen unterstützten den Nahrungstand der Bürger.

Auf die Frage, wie groß die Arenswaldischen Hufen seien, gaben die alten Bewohner der Stadt im Jahre 1679 die Auskunft, daß auf eine Stadthufe in dreien Feldern 60 Scheffel Ausfaat gehöre, daß daher, wenn 2 Scheffel auf den Morgen gesäet würden, die Hufe 30 Morgen enthalte oder 10 Morgen in jedem Felde haben müsse; daß die Bloksdorffschen Hufen, welche auch in der Länge ungleich seien, nur 3 bis 4 Morgen in jedem Felde oder 9 bis 12 Morgen in drei Feldern enthielten.

LXII. Georg von Egloffstein, Vogt der Neumark, verleiht an Henning Zimmermann das Untergericht zu Arenswalde, am 14. Oktober 1448.

Wir George von Egloffstein, Bruder deutsches Ordens, Vogt der Neymarckt, thuen kundt vnd offenbar, bekennen in diesem vnserm offenem Brieffe vor allen, die ihn sehen oder horen lesen, daz wir ansehen fleiszige Bäder vnd willige dienste, die Henning Zimmermann vns vnd vnsern Orden gethan hatt vndt noch thuen mag, ihm vndt seinen rechten Leiberben gegeben vnd gelegen haben, vndt kegenwertigen, in krafft dieses briefes, geben vndt leihen das vnterste gericht zu Arnswalde mit der Zubehorung vndt Rechtigkeit, alls hierin geschriben stehet, so bescheiden als ferne rechten leiberben erkandt werden, daz sie darzu nugehaffligk vndt tuchtig sein, daz sie das gericht vorstehen können, wurden sie aber so nicht gefunden oder erkant von der herrschaft, so mogen die herrschaft das leiben, wehme sie wollen. Hiermit vorlieben dem ehergenanten Henninge vndt seinen rechten Leiberben, die dar bequeme sein, alls vorbenomet ist, den dritten Pfenning von alle dem, das vor Recht kompt, vndt mit rechte gefucht wirdt, vndt das gewed deme gericht mit alle vndt IX Marck geldes vñ IV hufen vñ der alten stadt, die zu dem gericht von Alters her gelegen haben, vndt einen See, genant der Sentszigk, mit